

was sie vor Freuden angeben sollten. „Siehst Du,“ sprach Sepp, „wie gut es ist, wenn man auch für andre ein Herz hat! Hätt' ich dem guten Zwerge nicht geholfen, wir säßen jetzt in Kummer und Sorgen!“

„Hast recht!“ entgegnete die Frau, „doch schau auch, was in den Säcken ist!“ — Sepp öffnete diese und zog verschiedene Pakete Mehl, Gemüse, Fleisch, Grütze und viele andre Dinge heraus, von denen eine Familie ganze Wochen lang leben konnte. Er nahm nun einiges von dem reichen Vorrath, um es draußen in einen alten Schrank zu legen, lief nach der Thür, konnte aber nicht hinaus. Als er jedoch Gewalt brauchte, da öffnete sich die Thür und Sepp fand hinter derselben ein großes Faß Bier.

Die sonst so armen Leute fühlten sich jetzt überreich und waren wegen der Speisen der Gäste außer Sorge. Nur wegen der Küchengeräthschaften waren sie noch in Verlegenheit. Als sie davon redeten, versprach Sepp Rat zu schaffen. Er erzählte, daß er von der Höhle gehört habe, wo die Zwerge in ihren prächtigen Gemächern wohnen, wo Geld liegt wie Sand am Meere, wo die Edelsteine an den Wänden blißen und wo die Zwerge ihre Spiele und Schmausereien halten. „Dorthin gehe ich heute,“ rief Sepp getrost, „ich weiß den Platz, wo die guten Männchen abends im Mondenscheine herumwärmen und in ihren Nebelkappen tanzen, ohne von den Menschen gesehen zu werden; dort ist auch der Eingang zu ihrer Höhle. Ich klopfe an und bringe meine Bitte vor!“

Gegen Abend machte Sepp sich wirklich auf die Reise, kam ungestört an dem bewußten einsamen Plätzchen an und klopfte am Eingange der Höhle, indem er seine Wünsche vortrug. Die Thür that sich auf und Sepp konnte in einen langen finstern Gang hinunter sehen, an dessen Ende ein krystallener Saal sichtbar wurde, aus welchem eine wunderbare Musik herausschallte. Der erstaunte Bergmann hatte dabei nicht bemerkt, daß in der Dämmerung derselbe kleine Zwerg zu ihm getreten war, welchen er aus dem Bache gerettet hatte. Erst als jener seine Fackel erhob, erkannte ihn sein Retter. Der Zwerg bestellte den Sepp für den folgenden Morgen wieder, schwang mit der rechten Hand seine Nebelkappe nach dem Kopfe und war augenblicklich verschwunden. Auch der Eingang zur Höhle hatte sich wieder geschlossen.

Sepp kam in Ungewißheit nach Hause, erschien aber auch, ehe der Morgen noch graute, wieder an der Höhle. Schon in der Ferne sah er es funkeln und blißen, und als er näher trat, bemerkte er